

# Ein echter Freund und Helfer für Leon

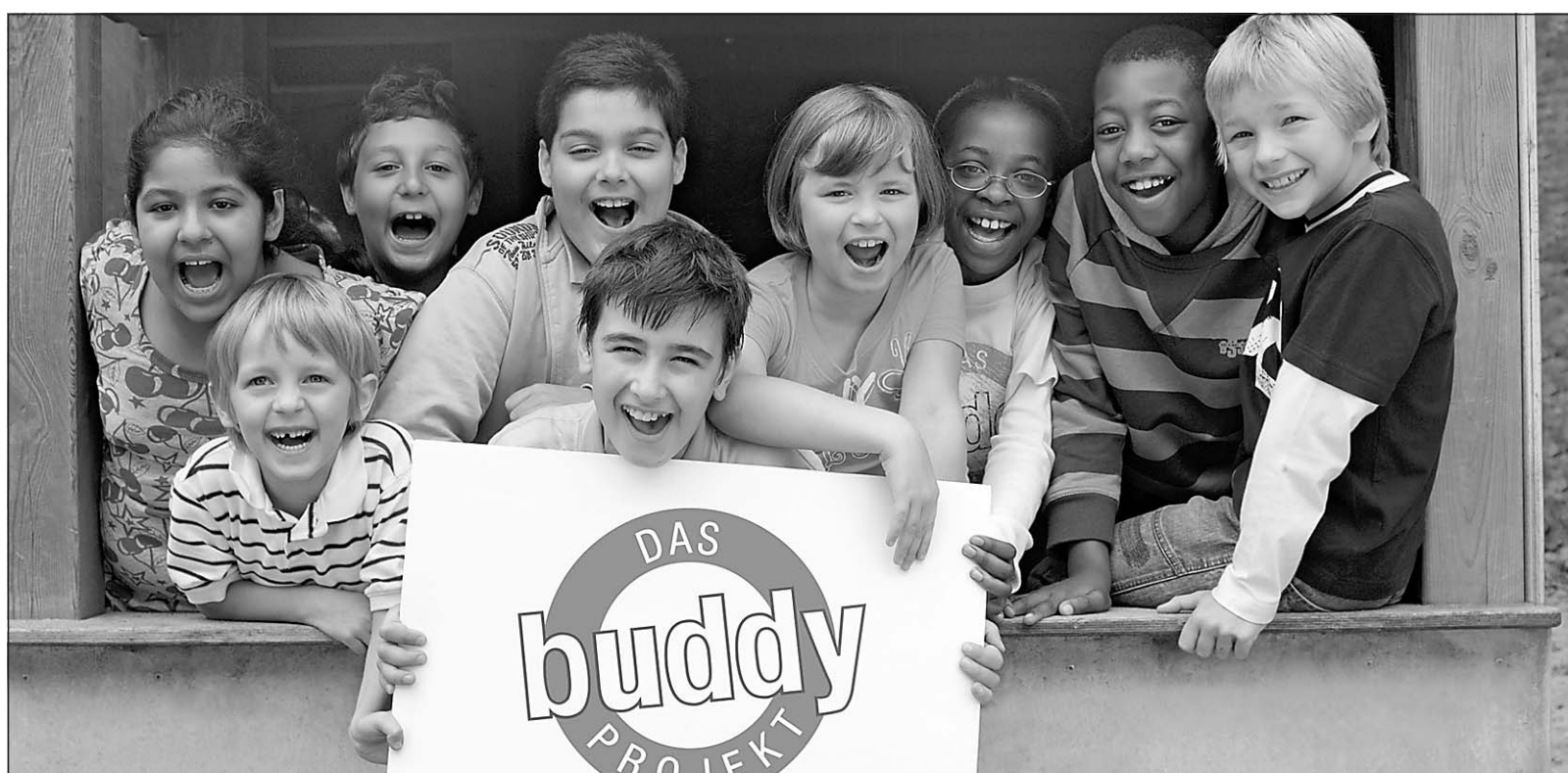
## Jubelstimmung in der Hauptschule: Soziales Engagement bringt Schüler Yunus (16) Urkunde ein

Von Harald Iding

Steinheim (WB). »Es macht mir einfach Freude, meinem Mitschüler Leon zu helfen. Wenn er lächelt, dann bin ich glücklich«, sagt Yunus Öztürk. Der 16-jährige Hauptschüler wird bundesweit Aufmerksamkeit erlangen, denn sein soziales Engagement für einen an Multiple Sklerose erkrankten Jungen ist vom Buddy-Team als vorbildliches Projekt des Monats September ausgewählt worden.

In der nächsten Woche soll die offizielle Verleihung der Buddy-Urkunde mit Vertretern der Regierung (wie dem Leitenden Regierungsschuldirektor Christoph Höfer) erfolgen. Yunus freut sich schon auf die Feierstunde. Der Schüler der Klasse 9 sagte gestern dem WESTFALEN-BLATT, dass er die Auszeichnung gerne annehmen sowie die Urkunde gleich einrahmen und in seinem Zimmer aufhängen wird. Das Buddy-Projekt »Ein Freund und Helfer für Leon« der Gemeinschaftshauptschule Steinheim hat es geschafft und den bundesweiten Wettbewerb zum »Buddy-Projekt des Monats September« gewonnen.

»Buddy Yunus hilft seinem Freund Leon während der Nachmittagsbetreuung in der Schule, denn seit Leon an MS erkrankt ist, sitzt er im Rollstuhl. Verantwort-



Kinder aus allen sozialen Schichten beteiligen sich an dem bundesweiten Buddy-Projekt, bei dem es um freiwilliges Engagement und um die Hilfe

für andere geht. Die Gemeinschaftshauptschule Steinheim ist jetzt als Vorzeigeprojekt für den Monat September ausgewählt worden.

zung zu übernehmen, füreinander da zu sein und aufeinander zu achten – das sind Buddy-Prinzipien, die Yunus jeden Tag vorlebt«, so Sprecherin Kirsten Immendorf aus Düsseldorf. Mehr als 800 Schulen würden bereits an der Buddy-Aktion, ein Freund für andere zu sein, bundesweit mitmachen (siehe Wettbewerb). Auch Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel begrüßt das Vorhaben: »Das Buddy-Projekt ist ein gutes Beispiel dafür, wie wir gesellschaftliches Engagement als Bildungsziel fördern und unterstützen können!«

Für Yunus Öztürk, der später einmal einen Pflegeberuf ergreifen möchte, sei es eine Selbstverständlichkeit, dem elfjährigen Leon, der jetzt die 6. Klasse besucht, zu helfen. »Leon steht nur vormittags eine Betreuung zur Verfügung, deswegen ist es wichtig, dass ich ihn am Nachmittag unterstüt-

ze.« Besonders gerne würden die beiden zusammen in der Schulküche ihr Mittagessen kochen. »Dabei gibt es immer viel zu lachen.« Yunus hält Leon die Tür auf, umfährt geschickt Hindernisse mit ihm und achtet darauf, dass nichts passiert. Sozialarbeiterin Birgit Dellwig: »Durch dieses Buddy-Projekt haben zwei ganz verschiedene Schüler zueinander gefunden und wachsen mit ihren Aufgaben. Wir profitieren alle davon, denn Yunus Hilfe ist vorbildlich für andere Schüler!«

Doch auch in weiteren Bereichen zeigen Steinheimer Hauptschüler ein lobenswertes soziales Engagement. Wie der Klassenlehrer von Yunus, Hans Thiet, am Donnerstag dieser Zeitung sagte, besuchen regelmäßig Schüler – unter ihnen auch Yunus – in ihrer Freizeit das Altenheim der Emmerstadt, um dort mit den Senioren gemeinsam die Zeit mit Spielen und netten Gesprächen zu verbringen. Pädagoge Thiet: »Anderer Mitschüler haben von sich aus Aktionen für den Steinheimer Tisch organisiert. Diese Aktivitäten machen uns alle stolz!«

## BUDDY-WETTBEWERB

Das bundesweite Buddy-Projekt (eingetragener Verein) fördert in Schulen die Entstehung eines verantwortungsvollen Miteinanders von Lehrern und Schülern und das soziale Lernen. Dazu sagt die Vorstandspräsidentin des Buddy-Vereins, Prof. Dr. Rita Süßmuth: »Schule muss zu einem Lebensraum werden, der die Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen erfüllt. Lernen ist nur dann erfolgreich, wenn es auf sozialer und emotionaler Ebene stattfindet. Um in der Welt von morgen erfolgreich zu sein, ist es wichtig, dass die Kinder heute persönliche Kompetenzen auf diesen Ebenen entwickeln. Dass sie zu wissens- und charakterstarken Menschen heranwachsen können und auf Grundlage ihres gesunden Menschverstandes in der Lage sind, eigenverantwortlich zu handeln.« Das Buddy-Pro-

jekt sei ein ideales Programm zum sozialen Lernen. Kinder und Jugendliche sollen in und außerhalb der Schule ihre wichtigen persönlichen Fähigkeiten ausbilden. Schüler, die sich als Buddys engagieren, stehen jüngeren Mitschülern als Paten zur Seite oder helfen anderen dabei, Konflikte und Streit zu lösen. Dadurch lernen sie, Konflikte auf eine gewaltfreie und konstruktive Weise zu lösen und füreinander da zu sein – eben aufeinander zu achten.



Rita Süßmuth ist Präsidentin des Vereins.

Das Buddy-Projekt ist Schulprogramm in Teilen NRW, Niedersachsen, Berlin, Hessen und Thüringen. Insgesamt beteiligen sich mehr als 800 Schulen daran. Das Engagement des Steinheimer Hauptschülers Yunus Öztürk ist als vorbildliches Projekt des Monats September 2009 ausgewählt worden und wird am 14. September geehrt.



Der 16-jährige Hauptschüler Yunus Öztürk aus Steinheim kümmert sich regelmäßig um den elfjährigen Mitschüler Leon, der an Multiple Sklerose erkrankt ist und im Rollstuhl sitzt.

# Städte bleiben auf Sparkurs

## Kreis erhält 59,3 Millionen Euro vom Land

Kreis Höxter (WB/aun/hai). Das Land NRW hat die Schlüsselzuweisungen für die Kommunen im Jahr 2010 hochgerechnet. Der Kreis Höxter erhält dann eine Millionen Euro (1,7 Prozent) mehr im Vergleich zu 2009. Es fließen etwa 59,3 Millionen Euro von Düsseldorf in den heimischen Kreis.

Es gibt bei der Verteilung Gewinner und Verlierer: Die Stadt Brakel hat 27 Prozent mehr Geld an Schlüsselzuweisungen, Investitionspauschalen, Bildungs- und Sportzuweisungen zu erwarten. Insgesamt könnten nach diesen Überlegungen

6,3 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Doch mit dem erhöhten Betrag werden, wie Stadtkämmerer Dieter Güthoff auf Anfrage des WESTFALEN-BLATTES erläuterte, nur die zu erwarteten Mindereinnahmen unter anderem aus dem Bereich Gewerbesteuer und Einkommensteuer und sowie die höheren Energie- oder Versicherungskosten zum Teil aufgefangen. Bei den Gewerbesteuern rechnet er für 2009 mit einem Minus von 600 000, bei der Einkommensteuer mit 900 000. Für die Zukunft – 2012 oder 2013 – schließt er aber nicht aus, dass auch Brakel angesichts der Mindereinnahmen unter das Haushaltssicherungsgesetz fallen könn-

te. Bad Driburg wird 2010 nach ersten Modellrechnungen 9 Millionen vom Land erhalten. Auch hier, so Kämmerer Franz-Josef Koch, werden die Steuereinnahmen einbrechen. Koch rechnet aber auf der Ausgabenseite zusätzlich mit einer Erhöhung der Kreisumlage. Zur drohenden Gefahr der Haushaltsicherung betont er: »Wir bemühen uns, so lange wie möglich unsere Handlungsfreiheit zu erhalten.«

Steinheim darf sich entsprechend der Hochrechnung über ein Plus von 13,6 Prozent (634 000 Euro) auf 5,24 Millionen Euro freuen. Die Nachbarstadt Nieheim erhält nach Schätzungen des Landes an Zuweisungen etwa 268 000 Euro weniger, dann sind es 3,48 Millionen Euro. Und die kleinste Gemeinde im Kreis, die Stadt Marienmünster, bekommt knapp 80 000 Euro mehr (auf 2,72 Millionen Euro.)

Nieheims Kämmerer Robert Klocke: »Wir haben in den vergangenen Jahren sparsam gewirtschaftet und die Überschüsse in die städtische Rücklage fließen lassen. Darauf kann die Gemeinde im nächsten Jahr bei Mindereinnahmen durch das Land zurückgreifen. Man sollte die Zahlen aus Düsseldorf schon ernst nehmen – aber mit dieser Entwicklung haben wir eigentlich alle gerechnet. Die Städte müssen insgesamt weiter sparsam mit ihren Ressourcen umgehen, denn die Wirtschaftskrise ist deutlich spürbar!«

## Griff in die Rücklagen



Sie haben die Aktion bestens vorbereitet (von links: Bezirksamtsleiter Bernd Finkeldey (Nieheim), Robert Müller (Bergheim), Heinz Liene (Bergheim), Heinz Kemmermann (Bad Pyrmont), Hans-Jürgen Happe (Nieheim), Bildungsreferent Hubert Bartoldus (Weberhaus Nieheim), Hildegard Barkowiak (Stein-

heim), Stefan Marx (Lügde), Jutta Sonst (Bredenborn), Bildungsreferent Hubertus Weitekamp (Paderborn), Andrea Tracht (Ottenhausen), Walter Husemann (Bergheim), Brigitte Nowatschek (Steinheim), Eckhard Gordes (Lügde), Josef Festing (Ottenhausen) und Bezirksvorsitzender Hans-August Nolte (Nieheim).

# Altkleider helfen Menschen in Not

## Große Sammlung der Kolpingsfamilien im Bezirk Steinheim

Ottenhausen (WB). Die Kolpingsfamilien des Bezirks Steinheim organisieren am Samstag, 19. September, wieder ihre jährliche Altkleidersammlung »Aktion Rumpelkammer« zugunsten notleidender Menschen. Die hierfür notwendige Planung hat die Bezirkskonferenz der Kolpingvorsitzenden bei ihrer Tagung im Dorfgemeinschaftshaus Ottenhausen durchgeführt. In folgenden Ortschaften wird gesammelt: Nieheim (Kernstadt), Holzhausen, Erwitzen, Oeynhausen, Himmighausen, Merlshausen, Sommerell, Bredenborn, Steinheim (Kernstadt), Ottenhausen, Bergheim, Vinsebeck, Eichholz und Rolffen. Hierbei werden Gebrauchtkleidung wie Anzüge,

Mäntel, Kleider, Hüte, Bett- und Haushaltswäsche, Unterwäsche, Schuhe und ähnliches von den ehrenamtlichen Helfern der Kolpingsfamilien gesammelt. Um eine sorgfältige Verpackung in den geteilten und teilweise in den Geldinstituten und Kirchen ausliegenden Plastiktüten wird gebeten, so ein Sprecher. Die mit Kleiderspenden gefüllten Plastiksäcke sollten bis 8 Uhr sichtbar an die Straße gestellt werden. Die Helfer der Kolpingsfamilien holen sie dann im Laufe des Tages ab.

Mit dem Reinerlös dieser »43. Aktion Rumpelkammer« werden Sozialdienste, die Jugend- und Erwachsenenbildung sowie verschiedene Projekte in der Entwicklungshilfe in Mexiko unter-

stützt. Diese dienen hauptsächlich der beruflichen und kulturellen Bildung, die in Trägerschaft der Kolpingfamilie vor Ort und des Bildungszentrums in Teran durchgeführt werden. Vor allem Projekte und Ausbildungskurse, die die Selbstständigkeit von Frauen fördern, zum Beispiel als Näherinnen oder in der Landwirtschaft, würden unterstützt.

Der Bezirksvorsitzende Hans-August Nolte aus Nieheim (Kolping-Bezirksverband Steinheim) bedankt sich schon jetzt bei allen, die mit ihrer Kleiderspende die Straßensammlung am 19. September unterstützen. Es wird gebeten, auf die Informationen der örtlichen Aushänge oder auf den verteilten Tüten zu achten.